

nehmen Weg von den Pulvermühlen nach den Muldner Hütten hinab zu Fuß zurück, besichtigte auf letzteren das erbaute Cylindergebläse in seinem kräftigen Umtriebe, und kehrte sodann in die Stadt zurück. Nachmittags um 4 Uhr reiste Höchst dieselbe wieder nach Dresden ab.

Bei der am 4. September zu Freyberg veranstalteten Jahresfeier der Constitution fand ein feyerlicher Kirchenzug vom Rathhause aus bis in die Domkirche unter dem Geläute aller Glocken Statt. Den Zug bildeten die Chefs und die meisten Beamten und Officianten der dasigen Behörden, so wie mehrere Vorsteher und Mitglieder der Innungen. Diesen voran zogen die weiblichen und männlichen Zöglinge der Schulen mit ihren Lehrern und die zwey Züge der Bürgerschützen, welche bey der Domkirche auf dem Untermarkt eine dreysache Salve gaben.

Am 12. October wurde zu Schneeberg der gusseiserne, auf dem Schönheider Hammerwerke sehr rühmlich gegossene Aufsatz, bestehend in einem auf einer Bibel ruhenden, mit einem Lorbeerkränze umgebenen colossalen Kelche, auf dem Granitwürfel des Denkmals der Uebergabe der Augsburger Confession (Kalender auf 1832 S. 184) befestigt, und damit dieses Denkmal bis auf einige geringfügige Nacharbeiten vollendet.

Auch Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Marie Auguste beglückte mehrere Städte mit Höchst ihrer Gegenwart. Am 14. October traf Höchst dieselbe, von Waldenburg über Zwickau kommend, in Schneeberg ein, nahm, in Begleitung des Herrn Oberberghauptmanns Freyherrn von Herder, das Königl. Blaufarbenwerk zu Oberschlema und mehrere Sehenswürdigkeiten in hohem Augenschein, reiste aber schon am folgenden Tage von da nach Schwarzenberg ab, von wo aus Höchst dieselbe die Grauler Berg- und Hüttenwerke, so wie das Denkmal am Fürstenberge besuchte. Nachdem die hohe Reisende am 15. Abends nach Beaugenscheinigung des Bonitzischen Drahthammers und der Eisenhütte am Erla Rothenberge von den ausfahrenden dasigen Bergarbeitern mit einem dreymaligen Glückauf begrüßt, und durch an der Chaussee bis Antonshütte aufgestellte Bergleute mit brennenden Holzfackeln bis dahin unter Vor-

ritt zweyer Herren Reviergeschwornen geleitet, daselbst aber von Herrn Bergmeister Fischer, Herrn Bergschreiber Wolf und drey Hüttenofficianten empfangen worden war, geruhete Höchst dieselbe, die verschiedenen Schmelzarbeiten in der Antonshütte in Augenschein zu nehmen, nach eingenommener Abendmahlzeit aber einem von Berg- und Hüttenleuten formirten A und von solchen dargebrachten Glückauf, so wie dem damit vereinigten Johanneorgensstädter Berghautboistencorps gnädige Aufmerksamkeit zu schenken. Nach Uebernachtung im Huthause gedachter Hütte, Wahrnehmung eines Silberblicks und der Erzvorräthe, setzte Höchst dieselbe am 16. Morgens unter Vorritt zweyer Bergbeamten und theilweiser Begleitung des Herrn Bergmeisters Fischer, Ihre Reise nach Johanneorgensstadt und von da weiter nach Carlsbad fort, nachdem Sie vorher das Nestlersche Blechwalzwerk besichtigt, in erstgenannter Stadt selbst aber von einer Abtheilung Bergleute und dem Schützen-corps mit Musik, so wie den Behörden und der Geistlichkeit empfangen worden war, auch die Aufwartung derselben gnädig an- und ein Frühstück eingenommen hatte. Auf der Rückreise von Carlsbad traf Höchst dieselbe am 23. in Marienberg ein, woselbst Sie, von einer Bergparade empfangen, die Stadtkirche, das Waisen- und Bergamthaus, so wie die in letzterem aufgestellten zum Theil sehr reichen Anbrüche von verschiedenen Gruben in hohem Augenschein nahm; von da setzte die allverehrte Prinzessin Ihre Reise nach Freyberg fort, kam am 24. Nachmittags in letzterer Stadt an und geruhete bey dem Herrn Oberberghauptmann Freyherrn von Herder abzustiegen, vor dessen festlich geschmücktem Hause sich mehrere Paraden aufgestellt hatten. Abends wohnte Ihre Königl. Hoheit der Aufführung des „Bergmannsgrußes“ bey. Den 25. Vormittags begab Sich Höchst dieselbe in das chemische Laboratorium der Bergacademie und reiste Nachmittags nach eingenommenem Mittagsmahle wieder nach Dresden ab.